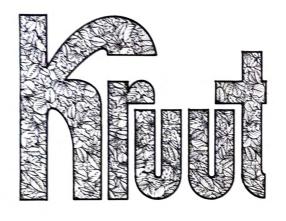
50 JAHRE

THEATERVEREIN RELLINGEN



D O O C

VON HANS HEITMANN

Wir spielen für Sie an folgenden Orten:

Pr. 2..11. 20.00 Rellingen Rellinger Kirche Sa. 3.11. 19.30 Halstenbek Erlöser-Kirche Mo. 5.11. 19.30 Bad Bramstedt Theatersaal des Kurhauses Fr. 9.11. 20.00 Kummerfeld Kirche

Sa. 10.11. 20.00 Schenefeld Bürger- und Kultursaal

Di. 20.11, 20.00

Egenbüttel

Tumballe

Mi. 21.11. 17.00

BönningstedtAula
Schulzentrum

Sa. 24.11. 20.00 Stellingen Gemeindehaus Melanchtonstr. EINTRITT

DM 5.00

Mi. 14.11. 20.00

HL-Geist-Kirche

Barmstedt

Am 22.9.1979 feierten wir unser 50-jähriges Jubiläum. Viele Freunde von nah und fern waren unsere Gäste. Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten – ob klein, ob groß – und für die vielen netten Worte, die man für uns fand, bedanken

sich alle Mitglieder des Rellinger Theatervereins auf diesem Wege recht herzlich!

Voranzeige

Im Dezember 1979

PÜNKTCHEN UND ANTON

von Erich Kästner

Ein Stück für Jung und Alt



Wi speelt för ju Hans Heitmanns

»KRUUT GEGEN DEN DOOD«

Biller ut en ool Märkenbook

Dat Stück hett keen enkelte Törns as sünst. Uns Leben flutscht veel mehr as

son Billerbook vörbi, vun de Weeg öwer'n Dood bet to de Weeg. "Gegen den Dood is keen Kruut wussen", lehrt wi al in de School. Nu weet wi, dat dor doch'n Kruut wussen is: de Leew! Vör de mutt sik ok dat Recht bögen. So will us Herrgott dat. **De Speelers** Uns Herrgotts Stimme Hermann Fehling De Dood Albert Hatie De Leege Erhard Niemann De Vadder Kurt Oelting De Jung, naher de Dokter Manfred Eckhof Stine, de Magd Elisabeth Oesting De Kröger Hans Werner Gocks Utstaffiert hebbt allns: Erhard Niemann/Harald Behnke Technik: Lothar Berg Licht maakt: Rüdiger Kretschmann

Aus den Kritiken über die Uraufführung von Heitmanns »KRUUT GEGEN DEN DOOD«

»Hamburger Anzeiger« 13.10.1952:

Die Uraufführung des neuen Werkes von Hans Heitmann war ein ermutigendes Zeichen, daß auch in unseren Tagen von der plattdeutschen Dichtung die von Stavenhagen und Boßdorf aufgerichteten Wegweiser ihre Bedeutung als verpflichtende Vorbilder behalten haben. – Heitmann nennt sein Spiel "Biller ut en old Märkenbook". Es ist keine intellektuelle Problematik, keine effektvolle Dramatik. In einfacher, ehrlich offenen, herzlichen Sprache des volksliedhaften Märchens rollt die Geschichte eines Menschen ab, der den Tod mit der Liebe besiegt.

»Harburger Anzeigen und Nachrichten« 13.10.1952:

Heitmann beschränkt sich darauf, Bilder aus einem alten Märchenbuch auf die Bühne zu bringen. Mit weiser Herzenseinfalt läßt er das alte Grimmsche Märchen Gestalt annehmen. Er teilt es in Szenen auf, fügt sie zu einem Bilderbogen zusammen, wandelt jedoch das Märchen zu einem versöhnlichen Schluß ab: Dem Doktor, der aus Liebe zu seinem jungen Weibe seinen Vertrag mit dem Tode bricht, wird von Gott verziehen, weil kein Recht so stark sei, daß die Liebe es nicht brechen könne. Eine in ihrer schlichten Fassung nicht ganz ungefährlich klingende Moral, an deren Gültigkeit vor der Gnade Gottes es aber bei einem Christenmenschen keine Zweifel gibt.

Bewußt einfach ist der Dichter in seinen Mitteln. Rühmenswert ist, wie mit wenigen schlichten Worten einer überaus bildhaften plattdeutschen Sprache der Dichter seine Menschen als Charaktere zeichnet, so daß der Zuschauer ihre Nöte und kleinen Freuden, ihre Liebe und ihr Leid und Ringen mit dem Schicksal zutiefst erfühlt und mitfühlt. Der stimmungsvolle Ernst, mit dem hier ebenso große, wie einfache Dinge des Menschen in allen seinen Bindungen an sich selbst, seinen Nächsten, an das Leben und an die göttliche Allmacht behandelt und ausgesprochen werden, zwingen den Zuschauer zu demütiger Einkehr und Besinnung.

So scheint uns unter den Händen des Dichters das Grimmsche Märchen in eine Art Mysterienspiel unserer Tage mit zugleich ewiger Gültigkeit erhoben.



Hotel – Restaurant »Rellinger Hof«

Bes. Jonny Schleßelmann

2084 Rellingen Telefon 0 41 01 / 2 21 44

Das behagl. Haus vor den Toren Hamburgs in zentraler Lage, neben der Rellinger Kirche Wir bieten Spezialitäten der Holsteinischen Küche zu bürgerlichen Preisen